

gerundete Antheren enthalten. Mehrfache Zählungen bei Greiz und Schleusingen ergaben übereinstimmend 2—3% Stöcke der letzten Art. An einem Ort findet man häufig dicht neben einander mehrere gelbantherige Stöcke, während dieselben sonst sehr zerstreut sind; es dürfte dies eine Erblichkeit dieser Art von Antheren wahrscheinlich machen. Die beiden Formen kommen auch bei der Zwergform *Plantago major* L. b. *nana* Trattinik vor.

Ueber die biologische Bedeutung der gelben Form konnte ich mir ein sicheres Urtheil noch nicht bilden, soviel ist jedoch wohl sicher, dass sie mit der gleichfarbigen des spitzblättrigen Wegerichs nichts zu thun hat; gegen die Gynodiöcie sprechen die mit Pollen gleichmässig erfüllten Antheren beider Formen. Von dem Nadel- und Adelgras der Hochgebirge, *Plantago alpina* L., sind mir nur Exemplare mit schwefelgelben, mit schwärzlichen Spitzen versehenen Staubbeuteln bekannt geworden.

Greiz, den 2. April 1880.

(Originalmittheilung.)

Notiz über das Vorkommen von Coniferen.

Von H. R. Göppert.

Unter den Coniferen, die theils in der Kohle, theils versteint in der paläozoischen Formation vorkommen, befand sich bisher nur eine Art, die der Gattung *Pinites* angehörte, *Pinites Witkanii* Göpp. (Peuce spec. Lindl.) und bei Ashaw in England entdeckt wurde. Dr. Conwentz fand nun eine zweite Art, *P. Conwentzii* m., in der Waldenburger Kohlenformation, die ich in einer Monographie der Hölzer der paläozoischen Formation veröffentlichen werde.

Breslau, d. 13. April 1880.

(Originalmittheilung.)

Ueber den rothen Farbstoff der Blätter von *Ampelopsis hederacea*.

Von J. B. Schnetzler.

Die im Herbst rothgefärbten Blätter von *Ampelopsis hederacea* diffundiren in Alkohol einen schön rosenrothen Farbstoff, welcher sich durch eine schwache Kalilösung grün färbt. Durch sehr verdünnte Schwefelsäure geht das Grün wieder in Roth über. Der so erhaltene grüne Farbstoff ist, wie schon Berzelius angab, vom Pigment der grünen Chlorophyllkörner verschieden, was auf frappante Weise durch folgenden Versuch bewiesen wird. In ein Reagenzglas wird 1 Vol. Wasser, 1 Vol. der rothgefärbten alkoholischen Lösung und $\frac{1}{2}$ Vol. Schwefeläther übereinander gegossen und hierauf leicht geschüttelt. Nach kurzer Zeit schwimmt eine schön grün gefärbte roth fluorescirende Aetherlösung des ächten Chlorophyllpigments oben auf. Das rothgefärbte vom Chlorophyllfarbstoff abgetrennte Pigment der Blätter von *Ampelopsis*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Göppert Heinrich Robert

Artikel/Article: [Notiz über das Vorkommen von Coniferen. 247](#)